

Studienreihe Islamische Theologie am ZIT Münster

Vor einiger Zeit verfasste der muslimische emeritierte Professor Bassam Tibi in der NZZ einen sehr kritischen Artikel über die sich neu bildende deutsche Islamwissenschaft unter dem Titel „Die Deutschen und der Islam. Sie pendeln zwischen Verteufelung und Verherrlichung“. Er wirft darin diesen islamischen universitären Ausbildungsstätten vor, sie konstruieren sich ihren eigenen Islam, der reinste Selbstbeschäftigung sei und nicht im Zusammenhang der islamischen Gemeinden in Deutschland oder in islamischen Ländern stehe; auch weise er nicht die Objektivität amerikanischer Forschungsstätten auf. Dem folgte die Publikation einer empörten Widerrede junger Islamwissenschaftler gegen solche Darstellungen von „Zerrbildern der Islamwissenschaft“. Gerade Publikationen dieser Institute seien in den vergangenen Jahren ins Arabische, Persische, Türkische und Usbekische übersetzt worden.

In der jüngsten Zeit hat sich die Diskussion auch auf neue Ausbildungsformen der Dittib mit Studium in der Türkei und Modulen in Deutschland erstreckt. Ein Beispiel dafür ist der Artikel unseres alten Freundes Ulrich Pick „Zwischen Koran und Grundgesetz“ im Deutschlandfunk 12.01.2020¹.

Von daher habe ich Hinweise zu einer schon seit einigen Jahren bestehenden Studienreihe „Islamische Theologie“ mit Interesse zur Kenntnis genommen, die unter Federführung von **Prof. Mouhanad Khorchide** entstanden ist. Der österreichische Soziologe, Islamwissenschaftler und Religionspädagoge mit Wurzeln in Palästina und dem Libanon leitet nach seiner Wiener Tätigkeit nun das Zentrum für Islamische Theologie an der Universität Münster.

Khorchide ist der Herausgeber eines seit Herbst 2018 im Herder-Verlag erscheinenden, auf insgesamt 17 Bände angelegten historisch-kritischen Koran-Kommentars, der sich allerdings im höherpreislichen Sektor befindet und damit eher nicht privat erworben wird. Im Jahr 2010 wurde mit dem **Kalam-Verlag** allerdings eine deutsche Institution gegründet, die gerade für Studierende auch Studententexte zu erschwinglichen Preisen und in deutscher Sprache anbietet.

Studienreihe für die islamische Theologie

Eine Studienreihe für die islamische Theologie in Deutschland war sowohl gefragt als auch erwünscht.

Ebenso wie es große Unterschiede in der Zielsetzung der Religionswissenschaften und der konfessionellen theologischen Fakultäten gibt, möchte auch das 2012 neu entstandene **Zentrum für Islamische Theologie Münster (ZIT)** in ihren Studiengängen für islamische Theologie und islamische Religionslehre – im Unterschied zur Islamwissenschaft – die Grunddisziplinen der islamischen Geistesgeschichte aus der Binnenperspektive darstellen. Hierfür entsteht seit 2014 am ZIT die *Studienreihe Islamische Theologie*, die standortübergreifend in die einzelnen Disziplinen einführt.



Diese Einführungswerke sollen zunächst einen Überblick über die Grundlinien der islamischen Wissenschaften vermitteln, die Fundament für jede weitere Vertiefung sind. Die Studienreihe ist historisch und systematisch strukturiert und didaktisch derart aufbereitet, dass die Studierenden nicht nur mit den Definitionen der Fachtermini, der Methodologie und der Genese der einzelnen Fächer vertraut werden, sondern auch mit weiterführenden Fragen konfrontiert werden, die allen voran den Gegenwartsbezug der jeweiligen Disziplin aufzeigen.

Der erste Band wendet sich unter dem arabischen Titel **Sira** der „**Biografie des Propheten**“ zu und wurde von **Amir Dziri** erstellt. Der gegenwärtige Forschungsdiskurs zur Frühgeschichte des Islams

wird unter Behandlung methodischer, analytischer und theologischer Ansätze dargestellt. Er ist speziell für die Bedürfnisse einer studentischen Leserschaft sowie eines fachinteressierten muslimischen Publikums konzipiert. Dabei kann es aber auch für nicht-muslimische Leser interessant sein, kurz zusammengefasst zu sehen, wie junge deutschsprachende Islamwissenschaftler Fragen wie die Beziehung zwischen Historik und Theologie im Blick auf ein historisches Auslegungsprimat der Theologie betrachten.

Im zweiten Band mit dem arabischen Titel **Fiqh** führt **Ali Ghandour** auf übersichtliche und kompakte Art und Weise in die **islamische Normenlehre** ein. Nach einem allgemeinen Überblick über die Normenlehre und ihre Komponenten werden die wichtigsten Rechtsschulen vorgestellt, bevor auf die Methodologie und abschließend auf die verschiedenen Quellenbeschaffenheiten eingegangen wird.

Mit dem dritten Band der Studienreihe führt **Raid Al-Daghistani** in die klassische **arabisch-islamische Philosophie (Falsafa)** ein. Dabei richtet sich die vorliegende Darstellung weniger nach kultur-geographischen Räumen oder historischen Perioden, sondern vielmehr nach Grundfragen des islamischen philosophischen Diskurses. Nach einem Einblick in die Entwicklungsgeschichte der Falsafa und ihre Verortung im Gesamtgefüge der Wissenschaften im 9. bis 14. Jahrhundert widmet sich Raid Al-Daghistani den Grundproblemen der Logik, Metaphysik, Erkenntnislehre und Ethik im islamischen Kontext. Auch die einzelnen Denker werden thematischen Bereichen zugeordnet.

2016 erschien der 4. Band von **Mohammad Gharaibeh** mit dem Titel „**Einführung in die Wissenschaften des Hadith, seine Überlieferungsgeschichte und Literatur**“. In einem historischen Zugang wird hier eine Beschreibung der Entwicklung der islamischen Hadithwissenschaften gegeben. Diese kümmert sich in erster Linie um das Verifizieren bzw. das systematische Archivieren der Traditionsmaterialien, die sich auf das Leben des Propheten Muhammad beziehen.

Dina El Omari, geboren 1982 in Hamm, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Nachwuchs-

gruppe „Theologie der Barmherzigkeit“ mit dem Forschungsschwerpunkt „Feministische Koranexege““. Sie publizierte 2019 in 2. überarbeiteter Auflage den 5. Band „**Koran, Einführung in die Koranwissenschaften**“. Das Werk verfolgt einen deskriptiven Ansatz und legt seinen Fokus in erster Linie auf die Studien und Ergebnisse der islamischen Gelehrsamkeit, wenngleich auch westliche Forschungsergebnisse einbezogen werden. Der Leser erhält eine ausführliche Übersicht über die einzelnen Bereiche der Koranwissenschaften wodurch ihm der Einstieg in das Thema und die Lektüre weiterführender Werke erleichtert werden. Dieser Band wurde sowohl vom deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung als auch vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert.

Von der gleichen Autorin **Dina El Omari** erschien in Zusammenarbeit mit **Daniel Roters** im September 2019 als Band 6 der Studienreihe eine **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten**. Diese Einführung richtet sich an Studierende der Islamischen Theologie und Religionspädagogik, vermittelt allgemeine Prinzipien guter wissenschaftlicher Praxis und stellt fachspezifische Hilfsmittel und Nachschlagewerke vor. Praxisnahe Tipps befassen sich über das wissenschaftliche Arbeiten hinaus gezielt mit Prüfungssituationen. Anhand von fachspezifischen Beispielen wird auf Besonderheiten im Umgang mit arabischsprachiger Literatur und mit Quellentexten eingegangen.

Geplant sind zunächst 13 Bände, darunter weitere Themen wie „Koranexege“, „Systematische Theologie (Kalam)“, „Islamische Geschichte“, „Grundlinien der islamischen Mystik“, „Islamische Religionspädagogik“, „Islamische Kunstgeschichte“, und ein Begriffslexikon als Supplement.

Ein alternatives Verständnis für einen weltoffenen Islam

An der Universität Münster werden katholische und evangelische Theologie jeweils in einer eigenen Fakultät gelehrt. Die Universität baut an einem neuen Campus der Religionen. In diesem Zusammenhang soll das Zentrum für Islamische Theologie dort angesiedelt werden, eventuell aufgewertet durch Fachbereichs-Status, da die Strahl-

kraft der Arbeit im ZIT weit in muslimische Länder hineinreiche.

Bei einem offiziellen Besuch in Ägypten betonte Prof. Khorchide im vergangenen Jahr, dass es nicht reiche, den Extremismus und den politischen Islam zu kritisieren und fundamentalistische Auslegungen des Islams zu widerlegen. Er sprach sich für ein alternatives Verständnis eines aufgeklärten und weltoffenen Islams aus, der die Menschen in ihrem Alltag erreiche und die theologischen Grundlagen für ein friedliches Miteinander der verschiedenen Religionen und Weltanschauungen biete.

„Immer mehr junge Menschen haben ein Problem mit einem restriktiven Gottesbild, das die Menschen mit Mitteln der Angst zu sich ruft. Diese Angst-Pädagogik verursacht, dass sich immer mehr junge Menschen von der Religion verabschieden – Muslime müssen den Anschluss an die

eigene Geschichte wiederfinden“, so Khorchide in seiner Rede.

Eine solche Sichtweise sorgt innerhalb der muslimischen Gemeinschaft allerdings weiter für Zündstoff. Khorchide mit seinem Ansatz von einem Islam der Barmherzigkeit ist auch in dieser Zeit Zielscheibe mancher Anfeindungen.

Viele weitere Hinweise auf das Geschehen im Zentrum für Islamische Theologie Münster finden sich auf der Homepage: <https://www.uni-muenster.de/ZIT/Zentrum/index.html>

Franz Kangler CM

(1) Ulrich Pick „Zwischen Koran und Grundgesetz“ im Deutschlandfunk 12.01.2020: https://www.deutschlandfunk.de/debatte-um-deutschen-islam-zwischen-koran-und-grundgesetz.724.de.html?dram:article_id=467685